

# Mitteldeutsches Land

## Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 280

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle/S., Große  
Brauhausstr. 16/17, E. Herrm. 7431 Groß-Anstalt;  
Verkaufsstelle: Am Halle bbb. Gemalt (Bierstraße);  
besitzt kein Anrecht auf Bestellung od. Rückzahlung

Halle (S.), Mittwoch, 29. November 1939

Mon. Belegzahl 126 939. (einbl. 0,10 Wertstg.)  
u. 0,20 Aufschlag; d. d. Post 2,30 RM. (einbl.)  
56,2 RM. Postzusatzgeb.) Zust. 0,36 Reichsbank-  
Scheck. Abh. 20 RM. Anzeigenpreis 10 RM.

Anzeigenpreis 10 RM.

## Siegerwille eines Seeoffiziers

Eine neue Kühne Tat des deutschen Kapitänleutnants Prien, von dem die Londoner Zeitungen berichteten, er säße in englischer Gefangenschaft / Ein schwerer Kreuzer der London-Klasse torpediert und vernichtet / Der Feind wieder einmal in seinem Schlupfwinkel aufgefisbert

Berlin, 28. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein britischer schwerer Kreuzer der London-Klasse ist durch Kapitänleutnant Prien eingangs von Scapa Flow östwärts der Heiland-Inseln torpediert und vernichtet worden.

In dem Augenblick, da England sich anheißig macht, den gesamten Seehandelverkehr der Welt zu kontrollieren und in seinen Dienst zu zwingen, weiß ihm die deutsche Seefriedensführung noch, daß die britische Flotte nicht einmal imlande ist, die um den Inseln liegenden Seegelände zu schützen und sicher zu beahren. Das ist die tiefere Erkenntnis, die wir aus dem Seegefecht bei Island und aus der Vernichtung eines schweren Kreuzers der London-Klasse durch U-Boot-Kapitän Prien ziehen müssen. Während sich die deutschen See-Kriegsflotte umgibt in der Nordsee und im Nordatlantik bewegen können, verdeden sich Britanniens Schlachtschiffe in den Schlupfwinkeln der Heiland-Inseln oder der benachbarten Inselgruppen. Aber selbst dort sind sie nicht mehr sicher, sondern werden von unseren Aufklärungsflugzeugen aufgespürt oder, wenn sie einmal einen Standortwechsel vornehmen müssen, von den Torpedos und Granaten unserer Kriegsschiffe getroffen. Das Verbot des Handels auf dem Meere ist auf Deutschland übergegangen. Schlag auf Schlag wird das Atlantikgebäude der britischen Seemacht, das der Hägner Churchill in seinen Propagandabroschüren errichtet hatte, von unseren Waffen getroffen und zertrümmert.

Die London-Klasse, zu welcher der verlorene schwere Kreuzer gehört, umfaßt u. a. die „London“, die „Devonshire“, die „Shropshire“ und die „Zurfer“. Diese schweren Kreuzer, die in den Jahren 1927 bzw. 1928 vom Stapel gelassen sind und daher zu den modernsten, kampftüchtigsten Schiffen der britischen Flotte gezählt werden müssen, haben sämtlich eine Wasserdrängung von annähernd 10 000 Tonnen. Sie laufen 32,2 Seemeilen in der Stunde, sind also sehr schnell. Ihre schwere Artillerie besteht aus acht 203 cm-Geschützen, ihre Mittelartillerie aus acht 152 cm-Geschützen. Außerdem sind sie mit Flak sehr reichlich versehen, besitzen acht Torpedorohre und haben ein Flugzeug an Bord. Die Friedensbesatzung beträgt 680 Mann.

Daß es gerade Kapitänleutnant Prien, der Held von Scapa Flow, war, dem der letzte Schlag gegen Albions mächtige Flottenmacht gelang, erfüllt das deutsche Volk mit

besonderer Freude. Kapitänleutnant Prien hat mit dieser Tat nicht nur die lächerlichen Meldungen englischer Zeitungen abgetan, daß er in — englischer Gefangenschaft (!) säße, er hat vielmehr recht munter und beweglich uns und der Welt gezeigt, daß es kein Zusammenreffen glücklicher Umstände war, das damals das Eindringen in die Bucht von Scapa Flow, die Verlenkung

der „Royal Oak“ und die Torpedierung der „Regatta“ gesteuert, daß hier einseitige Erfolge wiederum als das Ergebnis einer Unklugheit von kriegerischen Fähigkeiten und Einzelleistungen zu werten ist und daß er daher auch wiederholt werden kann. Nicht ein Unfallstreifer hat den britischen Kreuzer vernichtet, sondern der Siegerwille eines deutschen Seeoffiziers.

## Londons Expreßerplan soll am 4. Dezember in Kraft treten

Chamberlain zur Lage / Ein Appell an die „Ausdauer“ der Engländer

London, 29. November. Im Unterhaus hielt der englische Ministerpräsident Chamberlain eine Rede zur gegenwärtigen Lage. Er las sich darin zu einem fast verwehrt ammutenden Appell an die „Ausdauer und Vaterlandsliebe“ der Engländer gewonnen. Angesichts der außerordentlichen deutschen Erfolge war es nur zu selbstverständlich, daß er sich dazu aufrufen mußte, von der „Stärke unseres Feindes“ zu sprechen. Nach heißen Tiraden an die Adresse der Neutralen, von denen er die britischen Seeräubermethoden zu entschuldigen versuchte, teilte er mit, daß der englische Plan zur Verhinderung der deutschen Ausfuhr im Dezember mit seinem Alliierten am 4. Dezember in Kraft treten soll.

und dem französischen Vizepräsidenten Bernot als keineswegs stichhaltig aber gar für andere Staaten verpöndelt angesehen. Mit aller Schärfe wendet sich „Tribuna“ gegen Englands Behauptung, „für eine gemeinsame Sache zu kämpfen“, für die die anderen Völker Opfer bringen müßten. „Wer hat denn?“ so fragt das angeführte Blatt, „Großbritannien gelobt, daß die Nichtkriegführenden überzeugt sind, daß es sich um eine „gemeinsame Sache“ handelt?“ — Das Bernots' Erklärung anbelangt, so könne man in ihnen wirklich keinen Vorteil für die betroffenen Staaten sehen, sondern vielmehr eine nachdrückliche Einschränkung gegenüber den Neutralen, sich ohne allzu viele Protektion dem französisch-englischen Zwang zu unterwerfen.

## Geht gestern von englischen Flugzeugen überflogen

Brüssel, 29. November. Die Stadt Gent wurde am Dienstagmorgen von ausländischen Flugzeugen überflogen. Die belgische Flak trat sofort in Aktion. Eine Granate fiel auf den Bürgersteig einer Straße nieder, wo sie explodierte und die Fensterheben der umliegenden Häuser zertrümmerte. Verwunden wurden nicht verletzt.

## Die Schweiz schüßt ihre Neutralität



Durch den Ausbruch des von England erklärten Krieges hat sich auch die neutrale Schweiz gezwungen gesehen, ihre Männer zu den Waffen zu rufen, um ihre Grenzen zu schützen. Unser Bild: Schweizer Soldaten auf der Wache an der Grenze, Weltbild (M.)

## Streiflichter

Wie es bei den anderen aussieht  
Von unserer Berliner Schriftleitung  
Ein „Eingesandt“

Herr Robert Davis, Staatsbürger von USA, und wohnhaft zur Zeit in Paris in der (Grund-) (Frankreich), wendet sich mit einem „Eingesandt“ an die „New York Herald Tribune“ und unterzieht darin die Propaganda der Westmächte einer heftigen Kritik. Die deutsche Propaganda sei jetzt von London und Paris weit überlegen. Der deutsche fremdsprachige Rundfunk z. B. werde von den Franzosen auf dem platten Lande nicht gehört. Die wiederholten Versicherungen der deutschen Friedfertigkeit gegenüber Frankreich und die Anpreisung der britischen Kriegstreiberer unterminieren die Grundzüge der Demokratie und ließen sie sich mit der Frage beschäftigen, ob man denn tatsächlich für die Polen fertig übrig habe, ob England etwa Frankreich „für dumm verkauft“ habe, und ob die Franzosen nicht etwa doch zu unbefangenen gemein seien. Was für Folgen die deutsche Rundfunkpropaganda noch haben könne, mag dieser streng neutrale Bürger der USA, gar nicht anzudeuten, aber „der Anfang“, sagt er, „ist gemacht“. Klaus Kamm, Herrmann David, Belgier, mit einem einzigen Satz kommentieren: Die Wahrheit ist auf dem Marsch.

Bei den Tommies.  
Im die Stimmung der französischen Bevölkerung gegenüber den britischen Verbündeten zu sehen, haben die Pariser Blätter Sonderberichterstattung an die Disposition der englischen Expeditionen zu lesen. Die Berichte (um deren Verbreitung sich Verdienste zu erwerben, auch manche „neutrale“ Blätter bemüht sind, trotz von Superlativen über die Qualitäten, das Aussehen und besonders über die Ausrichtung der britischen Truppen. Die Schilderung der irrammen Mannlichkeit der Tommies muß die französischen Beobachter in schwärmerisches Entzücken versetzen. Es ist auch viel vom Fußball- und Rugbyspiel der Tommies und ähnlichem die Rede. Von einer Kampftüchtigkeit der Briten schweigen allerdings die Berichterstattung — aus Höflichkeit. Und der Post in verschlammten Vorfeld der Maginot-Linie wird die Berichte mit recht gemäßigten Gefühlen lesen. So zum Beispiel, wenn es da heißt, daß die Tommies mit dem „Binard“, der täglichen Beirater des französischen Soldaten, nicht zufrieden sind, und daß laufend gewaltige Mengen englischen Bieres über den Kanal geliefert werden müßten. Aber wenn berichtet wird, daß jeder englische Soldat der nach Frankreich komme, einen Koffer mit sich führt, der einen französischen Koffer enthält, „Ein Zuzus, der dem französischen Soldaten unbekannt ist“, fügt der französische Berichterhalter hinzu und läßt damit, vielleicht unbemerkt, einen Blick in seine wirklichen Gefühle zu.

Die Weinration  
Zunehmen bemüht sich der Kammergeordnete Parlièbe um die Erhöhung der Weinration der französischen Soldaten. Er tritt dafür ein, daß insbesondere im Winter jedem Soldaten morgens und abends ein Glas heißer Wein gegeben werde. Aber die eigenen Parlamenten, „Kollegen“ Barthès,

## Gesunken!

Amsterdam, 29. November. Der britische Dampfer „Mist mouth“, 2483 Tonnent, von der Zerstörerflotte versenkt worden. Das Schiff ist noch nicht untergegangen, sondern brannte in der Nacht zum Dienstag 50 Kilometer vor der Küste der Grafschaft in der Nähe der Themsemündung. Von der Küste aus habe man ungeheure Flammen sehen können. 41 Überlebende seien in London eingetroffen.

## Und London schweigt . . .

Berlin, 29. November. London schweigt nach alter Methode auch über die Verhinderung des britischen schweren Kreuzers. Die neue glänzende Waffentat des Kapitänleutnants Prien magte der britische Rundfunk bis in die Nachtstunden des Dienstag nicht der englischen Öffentlichkeit mitzuteilen. Nachdem der deutsche Rundfunk in Sonderberichterstattung und den Nachrichtenbüchern in verschiedenen Fremdsprachen diese Aufsehen erregende Kunde von dem neuen schweren Verlust Britanniens verbreitet und die deutsche Presse bereits in Kommentaren die heldenmütige Tat eines deutschen U-Bootes gewürdigt hatte, füllte der Londoner Rundfunk seinen Nachrichtenbüchern mit den üblichen Phrasereien, ohne auf den schmerzlichen Verlust mit einem Wort einzugehen, aus. Wahrscheinlich ist die Erinnerung an die Ausrückung Chamberlains noch zu frisch. Man werden mit dem Wort „Eingesandt“ ebenso fertig werden, wie mit dem deutschen U-Booten fertig geworden sind.



Blid auf Bücher

Stukas greifen an

Schlag auf Schlag greift die deutsche Luftwaffe im Hinter uns liegenden, Feldzug der 18 Tage... die Herrschaft über den polnischen Luftraum...

Weihnachtsmann wieder der Gümmler-Bieder

Wart für unsere jungen Krieger, Gunter und Hoffmann... gefälliges Dokument. Man wünscht es in die Hand jedes Deutschen...

Selben zur See

Die Seidentaten unserer Kriegsmarine sehen jene große Tradition fort, die den Namen unserer tapferen blauen Jüngers im Weltkrieg auf allen Meeren geendet und gefürchtet machte...

Unter der Wästenzone

Auch der bekannte Journalist Max Geisenhauer gehört zu jenen, die

gerne in die Ferne schweifen, um die Schönheiten fremder Länder zu entdecken und ihren Freunden in der Heimat davon anzuschauen zu berichten...

Afrikanisches Bilderbuch

Ueber „Wunderwege durch ein Wunderland“ führt uns Gustav Adolf Gebert, der Verfasser des Buches „Was mich aus dem Afrika“...

geübte Regier — lassen etwas von der unerschöpflichen Seele aber auch von dem Nüchtern des Erdteils ahnen...

Helene Babms

ROTBART KLINGEN. Gut rasiert gut gealant! Includes an image of a safety razor.

Familien-Nachrichten

Am 27. November verstarb ganz unerwartet mein lieber Mann und guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel Albert Friedrich im Alter von 73 Jahren.

In tiefem Schmerz G. Friedrich geb. Hoffeber und Kinder Böhmischer Straße 108. Die Trauerfeier findet Freitag 3 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof statt.

Familiennachrichten

Was Zeitungsnachrichten und noch Familienangelegenheiten. Geboren: Colfer Marie Selmann, 22 Jahre; Ulfass Selmann. Verstorben: Elina Schmiedmann, 89 J.

Zwangsversteigerung

Donnerstag, den 30. November, 10 Uhr, veräußere ich in Halle-S., Rottfischer-Ring 18, öffentlich meistbietend gegen Bar: 2 Häuser, 1 Wohnhaus, 1 Knecht, 1 Acker u. s. w.

Vobach SCHNITTE. helfen schneiden, helfen ändern, helfen sparen. Gerade heißt sollten Sie selbst schneiden! Gerade ist es.

Ärztliche BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung über die Ausgabe der Reichsleiterkarte in der Reichsleiterkartei... Die in dem Staat der Weimarer Republik...

Leihhaus F. Bräutigam

Alter Markt 32. Besehung aller Wertgegenstände: Brillanten, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Fotos, Ferngläser, Herrengarderobe, Wäsche usw.

Altsilber, Altgold Silbermünzen

Georg Dunker. Halle, Leipziger Straße 16. Geb. Oberl. A 29772.

Alte Schallplatten

kaufen B. Döll. Pianohaus, Abteilung Sprechapparate, Große Ulrichstraße 35-34, Ruf 26635.

Offene Stellen

Autobegleiter. In Dauerstellung sofort gesucht. Mitteldeutscher Rennhof - Renner, Schmöllnerstr. 8.

Lehrlinge

stellt ein Gummibieder. Melkerlehrling. Melkerlehrling stellt ein Gummibieder.

Ordnentliches Hausmädchen

in Lebensverhältnisse. Ordentliches Hausmädchen in Lebensverhältnisse. Hausmädchen. Hausmädchen stellt ein Gummibieder.

Radio

alle Fabrikate auch Teilzahlung. Mühlbach. Steinweg 33 (am Rannischenplatz).

Schreibmaschinen

Preiswerte Möbel. Schreibe- und Schreibmaschinen. Preiswerte Möbel.

Canadamer

gummibereit, in jedem Zustand, fast ein ständiger. Canadamer. Canadamer stellt ein Gummibieder.

Federbetten

kaufte 32. Federbetten. Federbetten. Federbetten stellt ein Gummibieder.

Automarkt

2-Tonn. Lieferwagen. Automarkt. Automarkt stellt ein Gummibieder.

Kaufmännischer Lehrling

mit Obersekundare. — Eintrittstermin 1. April 1940 oder früher — gesucht. Ernst Beyer. Landmaschinen-Traktoren. Halle (Saale) - Merseburger Straße 4. Fernruf 26681 und 26687.

Wer?

Verstopfung, übermäßiges Fett, Verdauungsstörungen, Bluthochdruck, Rheuma, Arterienverkalkung, Nervosität, Vermehrung von roten Blutkörperchen und Blut mit Dr. Schieffer's Stoffwechsel-Salz.

Hausgehilfin

Erfahrene, fleißige, in angenehmer Stellung, in Familienarbeit zum 1. ab 16. 12. gefordert. Hausgehilfin.

Saus- und Küchenmädchen

z. 1. 12. gefordert. Saus- und Küchenmädchen. Saus- und Küchenmädchen stellt ein Gummibieder.

Meinmädchen

wird für Einfamillienleben sofort gesucht. Meinmädchen. Meinmädchen stellt ein Gummibieder.

Stellengesuche

Wichtige Verkäuferin. Stellengesuche. Stellengesuche stellt ein Gummibieder.

Zu verkaufen

Schreibmaschinen. Zu verkaufen. Zu verkaufen stellt ein Gummibieder.

Tiermarkt

Kretzchen. Tiermarkt. Tiermarkt stellt ein Gummibieder.

Bitzmann

Halle, Mauerstr. 3. Bitzmann. Bitzmann stellt ein Gummibieder.

Canadamer

gummibereit, in jedem Zustand, fast ein ständiger. Canadamer. Canadamer stellt ein Gummibieder.

Kaufgesuche

Federbetten, Nähmaschine. Kaufgesuche. Kaufgesuche stellt ein Gummibieder.

Automarkt

2-Tonn. Lieferwagen. Automarkt. Automarkt stellt ein Gummibieder.

Gartenbaulandparzelle

in schöner Lage Bad Sachsa's (Südharz), ca. 1 Morgen, mit Wohnlaube, viel Geländebau und Straucherbestand, sofort billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebot unter R. 5074 an die Expedition dieser Zeitung.

Tiermarkt

Ferkel, Läufer und Ferkelzweine. Tiermarkt. Tiermarkt stellt ein Gummibieder.

Zu vermieten

Herrschaftliche 5-Zimmerwohnung. Zu vermieten. Zu vermieten stellt ein Gummibieder.

Mietgesuche

Zwei bis drei Büroräume. Mietgesuche. Mietgesuche stellt ein Gummibieder.

Unterricht

Privat-Unterricht in Maschinenschreiben. Unterricht. Unterricht stellt ein Gummibieder.

möbliertes Zimmer

schlafstellen. möbliertes Zimmer. möbliertes Zimmer stellt ein Gummibieder.

Siebel Flugzeugwerke Halle

Kommanditgesellschaft. Siebel Flugzeugwerke Halle. Siebel Flugzeugwerke Halle stellt ein Gummibieder.

Hausfrau, begreife: Genko spart Seife!

Der Kalk in 50 Liter hartem Wasser frisst mehr Seife, als es auf ein Seifenkärtchen gibt. Das fehlte gerade noch! - Einige Handvoll Genko im Waschkessel verhindern diesen Verlust. Includes an image of a woman washing clothes.









